„Enabling Logistics Decarbonisation” – gemeinsam auf Open-Source-Basis

**Zero-Emission-Logistik: Open Logistics Foundation gründet neue Working Group**

**unter Leitung von LKW WALTER**

Dienstag, 3. September 2024

**Bis zu 10 % der weltweiten Treibhausgasemissionen entstehen durch Güterverkehr und Logistik. Die Nachfrage nach beiden Sektoren wird sich laut Weltverkehrsforum bis 2050 verdreifachen. Daher stecken Logistiker viel Aufwand in das Thema Nachhaltigkeit und die verstärkten gesetzlichen Vorgaben. Um eine unternehmensübergreifende Lösung für die Branche zu bieten, hat die Open Logistics Foundation die Working Group *Enabling Logistics Decarbonisation* unterLeitung von LKW WALTER gegründet*.* Das erste Projekt befasst sich mit einem Open-Source-Standard für den Austausch von Emissionsdaten.**

Logistikdienstleister treiben die Standards für eine grünere Zero-Emission-Logistik voran, um die Pariser Klimaziele zu erreichen und Wettbewerbsvorteile sowie neue Geschäftsmodelle zu erschließen. Für den Austausch von Emissionsdaten zwischen Spediteuren, Logistikdienstleistern, Verladern und Kunden fehlt aktuell ein Standard, den Unternehmen entlang der Lieferkette nutzen können. Entscheidend für die erfolgreiche Implementierung eines solchen Standards ist die Kooperation von nationalen und internationalen Unternehmen. Hier fungiert die Open Logistics Foundation, eine gemeinnützige und neutrale Organisation, als Mittler. Die Stiftungsmitglieder erarbeiten zusammen auf internationaler Ebene Open-Source-Lösungen für einen vereinfachten Datenaustausch in der Branche. Um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstandards realisieren zu können, wurde innerhalb der Stiftung die neue Working Group *Enabling Logistics Decarbonisation* gegründet. „Die Working Group setzt sich nicht nur für die Förderung der Dekarbonisierung in der Logistikbranche ein, sondern legt auch einen besonderen Fokus auf die Umsetzung von De-facto-Standards sowie die gemeinsame, für alle nutzbare Open-Source-Implementierung“, erklärt Andreas Nettsträter, CEO der Open Logistics Foundation.

**Working Group treibt Standardisierung von Nachhaltigkeitsdaten in der Logistik voran**

Die neu gegründete Working Group wird von LKW WALTER geleitet und hat 12 weitere Mitglieder. Das erste Projekt innerhalb der Working Group heißt *Emissions Data Exchange* und wird ab sofort umgesetzt. Ziel dieses Projektes ist die Validierung und Implementierung des vom Smart Freight Centre und der SINE Foundation entwickelten iLeap-Datenmodells für den Austausch von Nachhaltigkeitsdaten entlang der Lieferkette in verschiedenen Anwendungsfällen. Das Smart Freight Centre ist ein Netzwerkpartner der Open Logistics Foundation und eine internationale Non-Profit-Organisation, die sich auf die Reduktion von Treibhausgasemissionen im Güterverkehr konzentriert. Die SINE Foundation ist ebenfalls eine gemeinnützige Organisation, die innovative Forschungsergebnisse in den Bereichen Kryptographie und Wirtschaft entwickelt und umsetzt. Mit dem iLeap-Datenmodell wollen die Projektbeteiligten einen Standard für nahtlose Konnektivität in der Transparenz von Logistikemissionen etablieren. Das Modell basiert auf dem bereits weltweit anerkannten GLEC-Framework und der damit verbundenen ISO-Norm 14083, einer Berechnungsmethode für Treibhausgasemissionen in der Logistik.

„Die neue Working Group wird sich der Etablierung von harmonisierten Lösungen entlang der gesamten Lieferkette widmen“, erklärt Justin Lemmens, Manager für Safety, Health, Environment und Quality (SHEQ) bei LKW WALTER. „Denn Lösungen für mehr Nachhaltigkeit entstehen heute im Netzwerk: Durch die Zusammenarbeit von Unternehmen und den Einsatz von Open-Source-Software schaffen wir eine grünere Logistik.“

**Beteiligte der Working Group**

LKW WALTER (Leitung), BLG, Cargo Sign, Contargo, Dachser, DB Schenker, DHL, Fraunhofer IML, GRYN, iteratec, Rhenus, Transporeon, Zufall.

Weitere Informationen zur Open Logistics Foundation unter [openlogisticsfoundation.org](https://openlogisticsfoundation.org/)

**Umfang: 3.963 Zeichen ohne Leerzeichen**

**Bilder: 1 © Pixabay\_Schwoaze, 2 © LKW WALTER, 3 © Open Logistics Foundation**

**Bild 1:** Für den Austausch von Emissionsdaten zwischen Spediteuren, Logistikdienstleistern, Verladern und Kunden fehlt aktuell ein Standard, den Unternehmen entlang der Lieferkette nutzen können.

**Bild 2:** Justin Lemmens, Manager für Safety, Health, Environment und Quality (SHEQ) bei LKW WALTER

**Bild 3:** Andreas Nettsträter, CEO der Open Logistics Foundation

**About**

Die Open Logistics Foundation sowie ihr Förderverein Open Logistics e. V. wurden 2021 gegründet und sind unabhängige und neutrale Organisationen. Die Non-Profit-Stiftung mit Sitz in Dortmund ist komplett spenden- bzw. industriefinanziert und hat sich der ehrenamtlichen Entwicklung innovativer Open-Source-Lösungen auf Commodity-Ebene für die Logistikbranche verschrieben. Im Vordergrund steht dabei die offene und faire Zusammenarbeit verschiedener Unternehmen, die im freien Markt auch Mitbewerber sein können. Übergeordnetes Ziel ist es, die drängendsten existierenden Probleme der Logistik- und Supply Chain Management (SCM)-Community mit einheitlichen Standards, Tools und Services auf Open-Source-Basis zu lösen.

**Pressekontakt Open Logistics Foundation**

Carina Tüllmann • Open Logistics Foundation

Emil-Figge-Str. 80 • 44227 Dortmund

Telefon: +49 (0)173 4120374 • E-Mail: carina.tuellmann@openlogisticsfoundation.org

Internet: www.openlogisticsfoundation.org

**Pressekontakt Agentur**

Maximilian Schütz

additiv

eine Marke der additiv pr GmbH & Co. KG

B2B-Kommunikation für Logistik, Robotik, Industrie und IT

Herzog-Adolf-Straße 3

56410 Montabaur

Telefon: +49 2602 950 99 13

E-Mail: mas@additiv.de

Diese Presseinformation und weiteres Bildmaterial finden Sie auch zum Download auf

www.openlogisticsfoundation.org.

**Abdruck frei. Belegexemplar erbeten.**